

Für bessere Rechnernetze und Hybrid-Motoren

520 000 Euro für die Hochschule OWL

■ **Lemgo.** Zwei große Forschungsvorhaben haben die Elektrotechniker der Hochschule Ostwestfalen-Lippe eingeworben: Prof. Dr.-Ing. Jürgen Jasperneite erhält 260 000 Euro und wird sich um die Verbesserung von Rechnernetzen kümmern. Prof. Dr.-Ing. Jürgen Maas bekommt den gleichen Betrag zur Erforschung von Echtzeit-Schaltungssimulationen.

Beide Projekte werden laut einer Pressemitteilung gefördert im Rahmen des Programms „Ingenieur-Nachwuchs 2009“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Die Professoren des Fachbereichs „Elektrotechnik und Technische Informatik“ der Hochschule OWL sind im dritten Jahr nacheinander erfolgreich in der „Ingenieur-Nachwuchs“-Förderlinie. Zunächst mit drei Forschungsprojekten im Programm mit der Ausrichtung „Maschinenbau“, dann mit vier Zusagen für den Bereich „Elektrotechnik“. Nun

folgte die „Informatik“. In der Summe also neun genehmigte Forschungsprojekte im Umfang von rund 2,2 Millionen Euro. Fachbereichs-Dekan Prof. Dr.-Ing. Uwe Meier: „Bundesweit sind wir die Nummer Eins beim Einwerben von Forschungsgeldern aus diesem Programm.“

Prof. Dr.-Ing. Jasperneite will in seinem Forschungsvorhaben die Kommunikation in Rechnernetzen vereinfachen. Die Rechner werden gebraucht, um komplizierte Produktionsabläufe, etwa bei den Automobilbauern, zu steuern. Prof. Dr.-Ing. Maas, Leiter des Fachgebiets Regelungstechnik und Mechatronik, will neue Methoden zur Echtzeitsimulation von Schaltungen und elektrischen Antrieben entwickeln. Ein aktuelles Thema: In modernen Autos, etwa bei den Hybridfahrzeugen, werden heute verstärkt leistungselektronisch gespeiste Elektromotoren eingesetzt, für deren Ansteuerung elektronische Steuergeräte entwickelt werden müssen.